



☀ Sommer, Sonne, Insektenstiche.. 🐝

Liebe Eltern,

Mit dem Sommer erscheinen nicht nur die Sonnenstrahlen, sondern auch häufiger **Insektenstiche**. Besonders draußen treffen Kinder oft auf Insekten wie **Bienen, Wespen, Mücken (Gelsen) oder Spinnentiere und Zecken**.

Insektenstiche sind meist harmlos, können jedoch unangenehm und schmerzhaft sein. In seltenen Fällen ist eine medizinische Behandlung erforderlich.



So können Sie Ihr Kind vor möglichen Insektenstichen schützen:

- Kleidung:** an nicht allzu heißen Tagen bietet helle und luftige Kleidung, die bestenfalls Arme und Beine bedeckt, guten Schutz.
- Insektenschutzmittel:** kindgerechte Repellents (z.B.: auf Incardin-Basis) können auf die unbedeckte Haut



auftragen werden. Wichtig ist dabei auf die Altersfreigabe und Anwendungsdauer zu achten. Gerade bei Säuglingen soll große Vorsicht im Umgang mit Anti-Insektensprays geboten werden!

- **Mückennetze** über Kinderwagen, sowie Fliegengitter an den Fenstern helfen
- Abdecken von offenen Speisen und Getränken im Freien.
- Vorsicht beim Barfußgehen auf Wiesen
- **Zeckenkontrolle:** Nach jedem Aufenthalt im Grünen sollte die Haut - insbesondere Haaransatz, Achsel und Genitale - gründlich auf Zecken abgesucht werden, um diese möglichst früh zu entfernen.

Erste Maßnahmen nach einem Insektenstich:

- Sofortiges **Kühlen** mit einem Coolpack (in einem Tuch eingewickelt) oder kühlem Wasser
- Bienenstachel entfernen: Am besten sollte der Stachel weggekratzt/weggeschnipst werden oder mit einer Pinzette tief gefasst werden, da es durch Zusammendrücken des Stachels zur Entleerung der Giftblase kommt, welche sich im Stachel befindet.
- Zecke möglichst zeitnahe mit einer feinen Pinzette, durch Fassen direkt über der Haut, entfernen.



- **Desinfektion:** Einstichstelle sauber halten und ggf. mit Wasser oder mit milden Desinfektionsmittel wie Octenisept® reinigen.
- **Nicht Kratzen:** Kürzen der Nägel hilft, um eine mögliche bakterielle Infektion zu vermeiden.



Therapie - was kann helfen?

- **Antihistaminika**-Gel oder Creme (wie z.B.: Fenistil Gel®) lindern lokalen Juckreiz und Schwellung. Bei ausgeprägteren Reaktionen können alternativ Antihistaminika zum Schlucken verabreicht werden (z.B.: Aeries Saft®, Fenistil Tropfen®).
- **Schmerzmittel** wie Paracetamol oder Ibuprofen helfen bei schmerzhaften Stichen.

Komplikationen- wann sollte Ihr Kind zum Arzt?

- **Bienen-/Wespenstiche im Mund- oder Rachenraum** - sofort die Rettung rufen!
- **Verdacht auf eine bakterielle Infektion:** Vor allen durch Aufkratzen können Bakterien in die entstandene Wunde gelangen. Zeichen hierfür sind eine zunehmende Rötung, Überwärmung, eine eitrige Sekretabsonderung, Schwellung der Lymphknoten oder Fieber. Eine antibiotische Therapie kann notwendig sein.
- **Anzeichen der Lymphangitis:** Wenn sich von der Einstichstelle aus ein „roter Streifen“ entlang des Arms oder Beins ausbreitet, kann eine Entzündung des Lymphgefäßes vorliegen.
- **Allergische bzw. anaphylaktische Reaktion:** ca. 3% der Menschen reagieren allergisch auf Bienen- oder Wespengift. Meist treten innerhalb weniger Minuten Hautreaktionen wie Rötung, Juckreiz oder Nesselsucht am gesamten Körper bis hin zu Augen- oder Lippenschwellung auf. Ausgeprägtere anaphylaktische Reaktionen umfassen Husten bis hin zur Atemnot, Übelkeit und Erbrechen, Schwindel und Kreislaufschock.

Zecken - spezielle Hinweise:

(für nähere Infos siehe Nest-Newsletter „Frühlingszeit ist Zeckenzeit“)

Zecken sollten sobald sie entdeckt wurden mit einer Pinzette entfernt werden. Zecken übertragen folgende Krankheiten:



•**Erythema chronicum migrans**

(Wanderröte): Durch die Infektion mit dem Bakterium *Borrelia burgdorferi*, welches durch die Zecke übertragen werden kann, breitet sich Tage bis Wochen nach dem Zeckenstich langsam eine Rötung um die Stichstelle aus. Eine antibiotische Therapie mit einem Amoxicillin oder Doxycyclin ist hier erforderlich, um Spätfolgen der Infektion zu vermeiden.

•**Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)** ist eine Viruserkrankung, die durch die Zecke übertragen werden kann. Etwa eine Woche nach dem Stich kommt es zu grippeähnlichen Symptomen, gefolgt von einem beschwerdefreien Intervall. In einer zweiten Erkrankungsphase kann es zu einer Meningitis-/Meningoencephalitis kommen.



Die **FSME-Impfung** ist für alle in Österreich lebenden Personen empfohlen und ab dem 1. Geburtstag möglich und empfohlen- wir überprüfen gerne den Impfpass Ihrer Familie.





Dieser Beitrag wurde für euch von **Dr. Sara Walenta** erstellt.

Sara ist als Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde für euch im **Nest 13** da!

[Termin buchen](#)



Wir wünschen euch und euren Kindern einen wunderschönen Sommer ohne zu viele Insektstiche, bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser [Team von Kinderarzt Nest](#).



Telemedizin 24/7

Telemedizin 24/7 ☎ - rund um die Uhr und von überall Rückruf innerhalb von 30 Minuten - auch im Urlaub nutzbar!!

Wer kennt das nicht? Genau am Wochenende bekommt euer Kind einen Ausschlag oder es poppt eine andere medizinische Frage auf! Das Team von Kinderarzt Nest bietet nun 24/7 akute Telemedizinstermine - auch **an Wochenenden, Feiertagen und nachts** innovative Betreuung auf höchstem

Fachniveau. Dafür sind wir telemedizinisch jederzeit für euch erreichbar.

Das Beste: **Ihr könnt diesen Service von überall aus online nutzen.**

Ganz einfach auf unserer Homepage das Formular Telemedizin 24/7 anklicken, ausfüllen, und ein Kinderarzt meldet sich binnen spätestens 30 Minuten bei euch.

Kinderarzt NEST 19

Heiligenstädter Str. 46-48
1190 Wien, Österreich

Kinderarzt NEST 13

Speisinger Str. 111
1130 Wien, Österreich

24/7 Versorgung

Privatklinik Döbling/Nest 19
nachts/Wochenende

Telefon Nest 19

+43 1 36 739 12 10

Telefon Nest 13

+43 1 36 739 12 20

Telefon 24/7 Versorgung

+43 1 36 066 0



#FollowUs on Instagram

#FollowUs on Facebook

Termin buchen

<https://kinderarzt-nest.at>

Impressum / Datenschutz

Keine Neuigkeiten mehr erhalten?

Newsletter abbestellen